

Naundorfer Kinder lernen viel über Vögel

Naundorf. Für die Mädchen und Jungen der Naundorfer Kita „Spatzennest“ stand diese Woche im Zeichen der Haustiere. Am Dienstag hatten sie Gelegenheit, mit zwei Hunden und einer Katze spazieren zu gehen. Am Donnerstag war der Geflügelzuchtverein Stauchitz und Umgebung im Garten der Einrichtung zu Gast.

Stauchitz ist die Nachbarkommune, aber die Vereinsmitglieder, die in deren Umgebung ansässig sind, haben einen ganz kurzen Weg zum „Spatzennest“. Sie hatten Ausstellungskäfige in guter Sichthöhe für die Kinder aufgebaut und bestückt.

Außerdem stand auf der Terrasse noch eine Box, aus der es gackerte. „Huhn oder Hahn?“, war die Frage, die die Knirpse schnell geklärt haben wollten. Die Lösung war rasch gefunden, weil das Huhn gerade ein Ei gelegt hatte und die Kinder fühlen durften, wie warm es noch war. Anschließend erklärte Züchter Steve Liebing den Kleinen die Unterschiede im Körperbau von Hühnern und Hähnen.

Ihr Interesse ließ auch nicht nach, als er ihnen die Besonderheiten der Federn verschiedener Hühner- und Taubenrassen erklärte. Natürlich konnte das alles aus nächster Nähe angeschaut und befühlt werden. Die Haustierwoche endete am Freitag mit einem Besuch der Kita auf dem Grundstück von Steve Liebing und seiner Lebensgefährtin Michelle Hoffmann, bei dem die Mädchen und Jungen Eier einsammelten und beim Füttern helfen durften. **AK**



Steve Liebing zeigt den Naundorfer Knirpsen die Vielfalt der Hühner, Tauben und Gänse. FOTO: A. KAMINSKI

Sperrung zwischen Hof und Raitzen

Hof. Ab Montag, 12. Juni, bis Mitte Oktober müssen Verkehrsteilnehmer mit Sperrungen zwischen Hof und Raitzen rechnen. Grund dafür sind Bauarbeiten: Die Kreisstraße, die diese Orte verbindet, wird in zwei Bauabschnitten instand gesetzt.

Wie der Landkreis Nordsachsen als Bauherr mitteilt, wird die Fahrbahn einschließlich der Randbereiche auf einer Länge von knapp zwei Kilometern geöffnet und anschließend verfestigt. Nach frühestens zwei Wochen könne man die neuen Asphaltdecken aufbringen. Im Zuge dieser Arbeiten sollen außerdem die Rohre der Straßenentwässerung erneuert werden. Die Strecke erhalte zusätzlich neue Randstreifen und Leitpfosten.

Die Umleitung führt zunächst von Raitzen bis zum sogenannten Raitzener Kreuz und von diesem Knoten aus zur Staatsstraße 30, die Oschatz mit Salbitz verbindet. Über Salbitz und die B 169 gelangt man nach Hof. Während der Arbeiten zwischen Raitzen und der Kreuzung wird bereits vor Raitzen, vorbei an Nasenberg, zur Staatsstraße umgeleitet.

Von den Umleitungen ist auch der Busverkehr von Nordsachsen Mobil betroffen. Deren Pressesprecher Matthias Neumann betont, dass sich dadurch die Fahrzeiten auf der Linie 806 um fünf Minuten verlängern. Die Fahrten beginnen daher teilweise früher. Es werden aber alle Haltestellen bedient. **AK**



Start zur Ausfahrt am Freitag am Südbahnhof. Johannes Schumann (vorn) führt das Fahrerfeld an.

FOTOS: FRANK HÖRÜGEL

Triumph-Oldtimer knattern in Oschatz

Internationales Treffen der TWN Interessengemeinschaft mit 90 Fahrern geht noch bis Sonntag

Von Frank Hörügel

Oschatz. Aus den Auspuffen von 70 Oldtimern steigt Qualm auf, der die Motorradfahrer am Südbahnhof in eine blaue Wolke hüllt. Ein paar Drehungen an den Gasgriffen, das Geknatter wird immer lauter – und dann rollen die ersten Fahrzeuge los. Am Freitag kurz nach 9.30 Uhr beginnt der Rundkurs entlang der Mulde. „Mir kommen gleich die Tränen – das ist wie früher“, sagt ein älterer Oschatzer, der den Start als Zuschauer verfolgt.

Von Donnerstag bis Sonntag findet in Oschatz das internationale Motorradtreffen TWN IG der deutschen Marke Triumph aus Nürnberg in der Döllnitzstadt statt. Als Organisator hält der Oschatzer Johannes Schumann, der selbst drei Oldtimer-Motorräder der Marke Triumph besitzt, die Fäden in der Hand. Er führt auch die Ausfahrt am Freitag an. „Ich hoffe, dass alles gut geht“, sagte der 64-Jährige vor dem Start.

Dafür, dass alles gut geht, sorgt bei der Ausfahrt auch der Oschatzer Uwe Käseberg. Der 54-jährige Oldtimerfan fährt zwar keine Triumph, dafür aber ein fast 100 Jahre altes Motorrad. Seine Universelle wurde im Jahr 1924 gebaut. Und Käseberg ist als einer von fünf Touren-Guides im Einsatz. „Wir kennen die Strecke“, sagt er. Die Guides führen jeweils Gruppen mit einem Dutzend Motorrädern an, damit das Fahrerfeld nicht zu groß wird. „Das ist ein



El Presidente Volker C. Koch (r.) und Schatzmeister Daniel Meißner von der Interessengemeinschaft TWN in Nürnberg auf Triumph-Oldtimern vor dem Start.

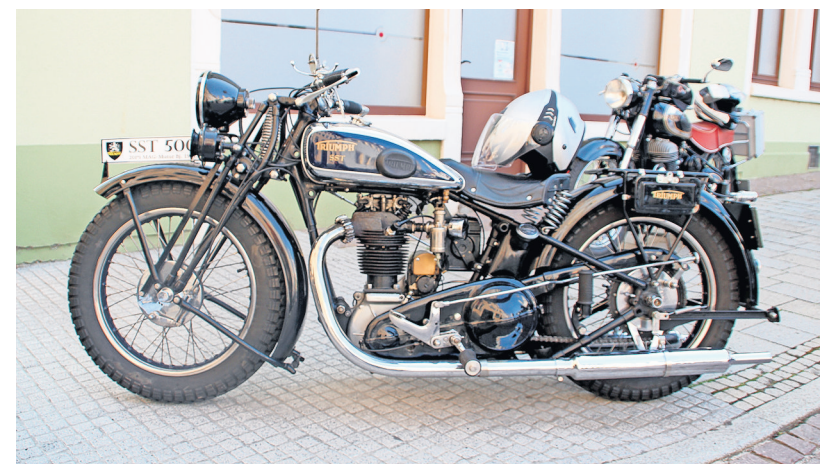
gutes Konzept“, sagt der Oschatzer.

Auf Oschatzer Wurzeln kann auch Marco Warmuth verweisen. Der 42-jährige Profi-Fotograf begleitet das Oldtimer-Treffen mit seiner Kamera. Und er wird auch einige der Fahrer für sein Projekt „Mann & Maschine“ porträtieren. „Da geht es um ältere Männer und ihre Liebe zu noch älteren Fahrzeugen“, sagt der geborene Oschatzer, der in Halle an der Saale wohnt. Aus dem Projekt soll ein Buch entstehen, das Warmuth im nächsten Jahr herausgeben möchte. „Ich möchte dazu beitragen, dass das Wissen über die alten Motorräder weitergegeben wird und nicht in Vergessenheit gerät“, so der 42-Jährige.

Die Interessengemeinschaft Triumph hat europaweit etwa 250

Mitglieder, die jedes Jahr zum Fronleichnam ein Treffen veranstalten – in diesem Jahr in Oschatz. Die Triumph-Fans sind Fahrer, Bastler, Sammler und Hobby-Restauratoren. Mindestens 20 Maschinen der insgesamt 70 Oldtimer beim diesjährigen Treffen stammen aus Vorkriegs-Zeiten. Die meisten der Oldtimer-Besitzer kommen aus Deutschland, aber auch aus den Niederlanden, Österreich und Italien sind Triumph-Besitzer nach Oschatz gekommen.

„El Presidente“, stellt sich Volker C. Koch vor und zeigt auf das kleine Schild an seiner Jacke. Der Präsident der TWN IG hat seine Frau und zwei Triumph-Oldtimer auf dem Autohänger mit nach Oschatz gebracht – eine S 350 (Baujahr 1938)



Die in Oschatz zu sehenden Triumph-Oldtimer sind eine Augenweide nicht nur für Technikfans.

und eine B 200 (Baujahr 1936). Der 65-Jährige ist bereits seit Montag in der Döllnitzstadt, um beim Vorbereiten des Jahrestreffens zu helfen. Als er seine S 350 am Donnerstag versuchsweise starten wollte, muckerte die Zündung. Doch bis zum Start am Freitag war das Problem behoben.

Auch Daniel Meißner aus Bondorf, Schatzmeister der TWN IG, ist mit seiner Frau Karin schon einige Tage vor dem Treffen nach Oschatz gereist, um ein paar Ausflüge in der Gegend zu unternehmen. Am besten hat es dem 61-Jährigen in der Schwerter-Bierbrauerei in Meißen gefallen. Logisch, wenn man Meißner heißt.

Noch bis zum Sonntag sind die Triumph-Motorradfans in Oschatz.

Höhepunkt des Treffens wird am Sonnabend eine Ausfahrt der Oldtimer im Rahmen des Oschatzer Stadt- und Vereinsfestes. Um 14.30 Uhr ist Start auf dem Neumarkt. Hier beginnt für die Motorradfahrer eine kleine Mühltour „Rund um den Collm“. Auf die Tour mit Mühlen-Stationen ist Organisator Johannes Schumann gekommen – und hat dabei besonders die Teilnehmer aus den mühlenreichen Niederlanden im Blick.

„Im kommenden Jahr führen wir unser Treffen in Rödermark bei Offenbach durch“, sagt El Presidente Volker C. Koch. Vielleicht ist dann auch der Oschatzer Johannes Schumann dabei – und knattert mit einer seiner Triumph-Oldtimer durch die hessische Landschaft.

Jahnatal und Dahleener Heide mit dem Rad erkunden

Organisierte Touren zum Kennenlernen der Heimat laden an den nächsten Wochenenden ein.

Von Axel Kaminski

Altkreis Oschatz. Wer seine Heimat oder einen ihm bisher unbekanntem Landstrich erkunden will, hat vielerlei Möglichkeiten: motorisiert, zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Letzteres geht in diesem Monat auch an mehreren Stellen bei organisierten Touren.

Der Verein Kultur, Sport und Freizeit Börlin richtet am Sonnabend, dem 17. Juni eine Radtour mit Picknick aus. Treffpunkt dazu ist 9.30 Uhr am Vereinsheim am Sportplatz. Von dort aus geht es über wenig befahrene Straßen und Wege, teils durch den Wald, nach Schildau. Dort ist vorgesehen, Gneisenau- und Schildbürgermuseum zu besuchen. Die Veranstalter erheben keine Startgebühren, die Eintrittskarten müssten die Teilnehmer dann allerdings selbst kaufen. Rast gemacht wird beim Schützenfest in Schildau.

Der Mügeln Heimatverein „Mogelin“, der in diesem Jahr be-

reits Winter-, Frühjahrs- und Bahndammwanderung veranstaltet hat, bietet am Sonntag, dem 25. Juni eine Radtour ins Jahnatal an. Ziel ist der Park in Seerhausen. Wer beim Jahnatalradweg (JTW) an eine entspannte Tour ohne Anstiege denkt, liegt jedoch nur fast richtig. Da der Treffpunkt 9 Uhr auf dem Mügeln Markt ist und man erst in Ostrau auf den JTW einbiegt, sind bis dahin doch einige Höhenmeter zu absolvieren. Seine Bratwurst oder sein Steak, für die der SV Seerhausen sorgt, wird man sich nach 45 Kilometern also redlich verdient haben.

„E-Biker und konventioneller Radler fahren gemeinsam. Wir hoffen auf gegenseitige Rücksichtnahme“, erläutert Mitorganisator Gunter Schwerdtner. Er weist auch darauf hin, dass das Tragen eines Helmes für alle Teilnehmer empfohlen wird. Für Kinder bis 14 Jahre ist es Voraussetzung, um an der Tour teilnehmen zu dürfen.

Gemeinsam mit ihren Nachbarn im Jahnatal bietet die Gemeinde



Gleich neben der Grundschule, die in einem der beiden Hofer Schlösser untergebracht ist, startet das Familienradeln durch das Jahnatal am 1. Juli. FOTO: AXEL KAMINSKI

Naundorf zum Schloss- und Parkfest im Hof am Samstag, dem 1. Juli, ein Familienradeln an. Start und Ziel ist am Renaissanceschloss, in dem die Naundorfer Verwaltung ihren Sitz hat. Von 13 bis 16 Uhr finden dort stündlich Führungen statt, bei denen man auch einmal außerhalb der Sitzungen des Gemeinderates einen Blick in den Ratssaal mit seinen Deckenmalereien werfen kann. Wegpunkt 2 und möglicher Rastplatz ist an der alten Eschkemühle in Ostrau. Hier ist mittlerweile ein neuer Spielplatz entstanden.

Von dort kann die Tour zur Biogärtnerei Auenhof fortgesetzt werden. Deren Biologen ist an diesem Tag geöffnet, auch die Gärtnerei selbst kann natürlich besichtigt werden. Über Niederlützschera und Auerschütz führt die Strecke wieder zurück nach Ostrau und weiter an den Ausgangspunkt in Hof. Dort und am Biohof besteht die Möglichkeit, E-Bikes zu testen. Um 10 Uhr beginnt in Hof eine

Tour, die von der Naundorfer Bürgermeisterin Cathleen Kramm (parteilos) geführt wird. Der Jahnataler Radwegwart Detlev Wende begleitet die 13 Uhr beginnende Runde. Prinzipiell kann man an diesem Tag zu jeder Zeit auch individuell die ausgeschilderte, knapp 20 Kilometer lange Strecke absolvieren.

Für diese Tour ist ein Pannenservice mit Notrufnummer vorbereitet. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass alle Teilnehmer selbst dafür Verantwortung tragen, dass ihre Fahrräder verkehrssicher sind und den Anforderungen der StVO entsprechen.

Wer seine Radtour lieber ganz individuell absolvieren mag, kann jederzeit am Geoportal in Mügeln auf Tour gehen, zum Beispiel auf die Obstland-Route. Im Geoportal liegen dazu Prospekte aus. Außerdem kann man dort bis zu vier E-Bikes ausleihen. Größere Mengen sind bei telefonischer Vorbestellung möglich.